

Mehr Abschüsse als Schutz für Jungwald

Jägerschaft, Grundeigentümer und Land OÖ haben sich auf ein neues Jagdgesetz geeinigt – Wild darf künftig auch in Schonzeit erlegt werden | 7



oberösterreichisches volksBLATT / 4020 Linz / Derflingerstraße 14 / Bauteil C / Redaktion: 0732 7606-783 / Abo-Service: 0732 7606-730 / www.volksblatt.at

Foto: alfa27 - stock.adobe.com

Glaub an Österreich

„Glaub an Österreich“ – mit diesem Zitat von Ex-Kanzler Leopold Figl präsentierte Bundeskanzler Karl Nehammer gestern die ÖVP-Herbstkampagne für „Menschen aus der Mitte der Gesellschaft“. Damit will die ÖVP gerade in Zeiten mehrerer Krisen positive Stimmung machen. | 3

NS-Tattoos: Haft

Weil er im Freibad von Braunau seine Nazi-Tattoos zur Schau gestellt hatte, musste sich Dienstagnachmittag ein 32-Jähriger wegen Wiederbetätigung in Ried verantworten. Der einschlägig vorbestrafte Innviertler fasste zwei Jahre Haft, davon acht Monate unbedingt, aus. | 6

Teure Lebensmittel

Oberösterreichs Lebensmittelindustrie (115 Betriebe; 3,4 Mrd. Euro Branchenumsatz; 6800 Mitarbeiter) stöhnt unter hohen Rohstoff-, Logistik-, Energie- und Personalkosten. Es gebe keinen Spielraum für Preissenkungen, so Branchensprecher Hackl. Er erwartet weitere Preisanstiege. | 13

Rekord-Kulisse

Wien-Favoriten erlebte einen historischen Fußball-Abend. Mit 10.051 Fans wurde der bisherige Rekord für ein Frauen-Match in Österreich pulverisiert. Am Feld gab es für die ÖFB-Elf aber wenig zu feiern. | 18



Foto: APA/Hochmuth



Foto: APA/EXPA/Winter

Linzer Klubs vor Pflichtaufgaben im Cup

LASK (r. Jovicic) und Blau-Weiß klare Favoriten | 20, 21



Die Einigung zwischen der Jägerschaft, den Grundeigentümer-Vertretern und dem Land OÖ bringen etliche Neuerungen mit sich.

Foto: Countrypixel - stock.adobe.com

Neues Jagdgesetz: Tiere dürfen künftig in Schonzeit erlegt werden

Erneuerungen bei der Abschussplanverordnung, mehr Schutz für Aufforstungen – Beschluss für erste Landtagssitzung 2024 angekündigt

Jägerschaft, Grundeigentümer-Vertretung und Land OÖ haben sich auf ein neues oö. Jagdgesetz geeinigt. Eine Überarbeitung sei laut Agrar-Landesrätin Michaela Langer-Weninger nach 60 Jahren längst überfällig gewesen. Derzeit befindet sich der Antrag in Begutachtung. Der Landtag soll das Gesetz noch im Jänner 2024 beschließen. „Läuft alles nach Plan, wird das Gesetz am 1. April in Kraft treten“, sagte die Landesrätin in einer gemeinsamen Pressekonferenz mit Landesjägermeister Herbert Sieghartsleitner und Landwirtschaftskammer-Präsident Franz Waldenberger am Dienstag in Linz.

Aufforstung verursacht hohe Kosten

Nach klimabedingten Waldschäden, wie sie der Borkenkäfer und Windwürfe verursachten, seien zahlreiche Aufforstungen notwendig ge-

worden. So flossen in den vergangenen zwei Jahren neun Mio. Euro in die Neuzersetzung von 2,5 Mio. Jungbäumen, um Österreichs Wälder klimafit zu machen. Zusätzlich zum Schutz der Wälder mit Initiativen zur Bewusstseinsbildung brauche es ein adaptiertes Wildtiermanagement.

Abschüsse auch in der Schonzeit erlaubt

So ist es zukünftig erlaubt, Wild auch in ihrer Schonzeit zu erlegen, wenn dieses in eine geschützte Kulturfläche eindringt und dort Schäden verursacht. Zudem soll die Behörde fehlende Abschüsse bei Unterschreitung der Abschussplanzahlen im Schutzwald veranlassen können. Waldenberger begrüßte diese Novellierung, die in rund einem Viertel der oö. Reviere mehr Abschüsse vorsieht. Gleichzeitig blühen einem zwischen 2000 und 20.000

Euro Strafe beim Abschuss geschützter Arten in der Schonzeit. Für den Entzug der Jagdkarte soll eine Mindestdauer festgelegt werden. Verboten ist außerdem die Auswilderung invasiver Arten, die Jägerschaft ist dazu verpflichtet, diese Tiere zu erlegen.

Verwalter bestellen oder pachten

Jagdgenossenschaften sollen künftig die Wahl haben zwischen Verpachtung und Bestellung eines Jagdverwalters. Der Musterjagdverpachtungsvertrag wird künftig eine Reihe von Vertragsklauseln zur Stärkung der Grundeigentümerrechte enthalten. Statt eines Jagdausschusses soll es einen Gemeindejagdvorstand geben, die Kammer vertritt die Interessen der Grundeigentümer: „Schiedsstellen regeln auf Bezirksebene den Schadensausgleich bei Wildschäden“, so Waldenberger.



Kommentar VON HEINZ WERNITZNIG

Nötige Anpassungen

Der Jäger als Heger oder Pfleger oder als Verteidiger des Jungwalds? Es muss beides nebeneinander Platz haben, wie aus dem neuen Oö. Jagdgesetz hervorgeht. Denn Abschussquoten festzulegen hat nur dann einen Sinn, wenn diese auch erfüllt werden. Anderenfalls vergrößert sich der Unmut der Waldbesitzer, denn der Schaden durch Rehe und andere Wildtiere an den Aufforstungsflächen ist enorm. Dass bei der Einigung zwischen Bauern, Jägern und der Politik nicht nur das Erlegen im Fokus steht, zeigt auch die Tatsache, dass jenen, die vor besonders geschützten Tieren wie dem Luchs oder Greifvögeln nicht halt machen, künftig saftige Strafen drohen. Und wohl im Sinne der Sicherheit dürfen unter 18-Jährige die Jagd nicht ohne Begleitung einer volljährigen und entsprechend legitimierten Person ausüben. Mit dem neuen Gesetz wird der Boom in Sachen Jagd, die in den letzten Jahren immer weiblicher geworden ist, wohl anhalten.

h.wernitznig@volksblatt.at

Abgelenkt: 20-Jährige überschlug sich mit Pkw

Ein Totalschaden am Auto und ein Krankenaufenthalt für die Lenkerin ist die Bilanz eines Unfalls Dienstagfrüh auf der B138 in Grieskirchen. Laut Polizei war die 20-Jährige abgelenkt worden und mit dem Pkw rechts von der Fahrbahn abgekommen. Das Auto schlitterte in die Böschung, überschlug sich und kam auf der Gegenfahrbahn in Schräglage zum Stillstand. Die Frau konnte sich selbst befreien, musste jedoch ins Klinikum Wels gebracht werden.